

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BA-PTH/019(V)/14			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss Puppentheater Magdeburg	Freitag, 21.02.2014	Warschauer Str. 25 -Aufenthaltsraum-	14:00Uhr	15:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 08.11.2013
- 4 Bericht zum IV. Quartal 2013
BE: Intendant Herr Kempchen
- 5 Information zum Vertrag über die Förderung der Theater zwischen
der LH Magdeburg und dem Land Sachsen-Anhalt
BE: Intendant Herr Kempchen
- 6 Beschlussvorlagen
- 6.1 Entgeltordnung Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg
ab Spielzeit 2014/2015
- 7 Verschiedenes

DS0036/14

Anwesend:

Stellvertretende Vorsitzende

Schweidler, Susanne

Mitglieder des Gremiums

Biedermann, Ursula

Hoffmann, Martin

Reppin, Bernd

Schumann, Andreas

Meinecke, Karin

Müller, Oliver

Meister, Olaf

Beschäftigtenvertreter

Gotot, Matthias

Geschäftsführung

Riedl, Simone

EB Puppentheater Magdeburg

Kempchen, Michael – Intendant

Wehling, Doris - Verwaltungsleiterin

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Schweidler eröffnet die heutige Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass der BA des EB Puppentheater mit den momentan anwesenden Stadträten beschlussfähig ist.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Da es zur vorliegenden Tagesordnung keine Ergänzungs- oder Änderungswünsche gibt, wird diese durch die anwesenden Stadträte einstimmig angenommen.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 08.11.2013

Frau Schweidler erkundigt sich, ob es Anmerkungen zur Niederschrift vom 08.11.13 gibt; da dies nicht der Fall ist, wird dieser Niederschrift mit zwei Enthaltungen zugestimmt.

4. Bericht zum IV. Quartal 2013

Zu Beginn seiner Ausführungen verweist **Herr Kempchen** auf die Hochwasserkatastrophe des vergangenen Jahres und den damit entstandenen finanziellen Schaden für das Puppentheater in Höhe von 75.000 Euro.

Dass das Jahr 2013 trotzdem nur mit einem Verlust von rund 800 Euro abgeschlossen werden konnte, ist ein Verdienst aller Mitarbeiter dieses Hauses.

Die bereits beim Bericht zum III. Quartal 2013 vorhergesagte Übererfüllung der Umsatzerlöse wurde erreicht.

Durch zusätzliche Leistungen, die das Puppentheater im Jahre 2013 erbracht hat, wie beispielsweise die Vermietung von Räumlichkeiten, die Ausrichtung der Veranstaltungsreihe *Kulinarische Reise*, die Einrichtung eines Museumsshops in der *Villa p.*, den in der Jugendkunstschule ausgerichteten *KREATIVTAG* sowie ein gefördertes Bundesprojekt, welches ebenfalls in der JKS stattfand, konnten Mehreinnahmen erzielt werden, was eine positive Entwicklung bei den -Sonstigen betrieblichen Erlösen- zur Folge hatte.

Dass die -Sonstigen betrieblichen Erlöse- mit 96 % erfüllt wurden, begründet sich in dem ausgefallenen Figurentheaterfestival und die dadurch nicht abgerufenen Drittmittel.

Allerdings hat kein Förderer seine zugesicherten Gelder zurückgezogen und es gab bereits im letzten Sommer die Zusagen, dass diese Mittel für das Figurentheaterfestival 2014 abgerufen werden können.

Aufgrund der Tatsache, dass hinsichtlich des ausgefallenen Festivals kaum Honorare gezahlt wurden, blieb die Position -Materialaufwand- unter dem geplanten Soll.

Die leichte Überschreitung bei den -Sonstigen betrieblichen Aufwendungen- ergab sich durch die fehlenden Erfahrungswerte für den Unterhalt der *Villa p.* – diese Werte liegen nun vor und können bei der Planung für 2015 berücksichtigt werden.

Mit der Kostendeckung von 16.1 % für das IV. Quartal erfüllt das PTH die Forderung aus den Theaterverträgen.

Frau Schweidler bedankt sich für die Ausführungen von Herrn Kempchen und würdigt die Arbeit des Puppentheaters.

5. Information zum Vertrag über die Förderung der Theater zwischen der LH Magdeburg und dem Land Sachsen-Anhalt

Herr Kempchen begrüßt und unterstützt den vorliegenden Theatervertrag. Er informiert, dass sich das Land Sachsen-Anhalt bis 2018 kumulativ an den Dynamisierungen beteiligen wird; bei gleichzeitiger Verpflichtung der Stadt Magdeburg, den Theatern ebenfalls kumulativ dieselben Beträge zur Verfügung zu stellen.

Er berichtet weiter über die geforderten Leistungskennziffern dieses Vertrages.

Somit müssten die Magdeburger Theater jährlich 1.600 Vorstellungen geben und eine Besucheranzahl von 225.000 sowie einen Kostendeckungsgrad von 13 % erreichen.

Hinsichtlich der Aufteilung der Mittel aus dem Theatervertrag gab es nach Gesprächen mit dem Beigeordneten Dr. Koch und dem Theater Magdeburg folgende Übereinkunft: Das Puppentheater verzichtet bis 2018 auf eine Erhöhung der Festbetragsfinanzierung – es bleibt demzufolge bei 1.63 %. Allerdings erhält das PTH 15 % der Dynamisierungsanteile.

In Hinblick auf die Tarifierpassungen muss auch der EB Puppentheater einen nicht zu unterschätzenden Anteil erbringen. Eine Erhöhung der Einnahmen aus Entgelten bis 2018 ist daher zwingend, um den Wirtschaftsplan entsprechend zu konsolidieren.

6. Beschlussvorlagen

6.1. Entgeltordnung Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg ab Spielzeit 2014/2015

DS0036/14

Herr Kempchen verweist zu Beginn seiner Ausführungen darauf, dass laut Eigenbetriebssatzung Puppentheater der Betriebsausschuss bei Entgeltordnungen beschließendes Gremium ist.

Auf dem Weg, die Eigenmittel bis 2018 zu erhöhen, wie aus den oben gemachten Ausführungen deutlich wird, wird die vorliegende Entgeltordnung ein wichtiger Schritt sein, so Herr Kempchen. Allerdings werden ab 01.09.14 nicht automatisch alle Gebühren erhöht; die neue Entgeltordnung enthält Von-Bis-Spannen, die das Puppentheater in die Lage versetzen, die Inszenierungen entsprechend ihres Aufwandes zu verkaufen; das heißt, dass Stücke, die einen erhöhten Aufwand erfordern, wie z. B. beim Personal, bei der Ausstattung oder der Technik, preisintensiver sein können.

Das Anlegen dieser Preisspanne geschah auch vor dem Hintergrund, in den nächsten zwei Jahren nicht bereits wieder eine Entgeltordnung verabschieden zu müssen.

Die Preisspannen gelten allerdings nicht für die Eintrittspreise der –Figurenspielsammlung- in der *villa p.* – hier kommt es bereits ab 01.09.14 zu Erhöhungen. Zu erwähnen ist, dass sich der Eintrittspreis für Kinder nicht erhöht hat, ein Kind zahlt wie bisher 3 Euro für den Besuch in der – Figurenspielsammlung-.

Bei den Kursgebühren der JKS verhält es sich genau wie bei den Eintrittspreisen für das Puppentheater; es wird eine Von-Bis-Spanne eingeführt, die hinsichtlich des notwendigen Materialeinsatzes eine Preisgestaltung zulässt.

Frau Schweidler bittet die Anwesenden um Abstimmung zur vorliegenden Entgeltordnung.

Der BA Puppentheater MD beschließt die **DS0036/14** mit folgendem Abstimmungsergebnis:

Ja	Nein	Enthaltung
9	0	0

Die Drucksache erhält die Beschluss-Nr.: **BA-PTH/007-019(V)14**

7. Verschiedenes

Durch **Herrn Schumann** werden nochmals die Preissteigerungen angesprochen – er hält sie für moderat.

Herr Kempchen weist darauf hin, dass sozial benachteiligten Familien nach wie vor eine besondere Aufmerksamkeit gilt.

Durch die Angebote für Kindertagesstätten und Schulklassen werden diese Zielgruppen erreicht, aber Familienvorstellungen am Wochenende werden durch diese Zielgruppe kaum angenommen.

Frau Meinecke erkundigt sich nach der Resonanz auf die KULTURSCHULTÜTE, denn die damit ausgegebenen Gutscheine sind insbesondere dafür gedacht, diese Familien an Theater und Kultur heranzuführen.

Laut **Herrn Kempchen** sieht man auch bei den dafür ausgewählten Veranstaltungen weniger diese Zielgruppe.

Frau Schweidler führt an, dass anlässlich der diesjährigen Magdeburger Kulturnacht allen Inhabern eines Magdeburg-Passes freier Eintritt in alle beteiligten kulturellen Einrichtungen gewährt wird. Vielleicht kann dies ein Instrument sein, eine Anregung – ein Theater o. ä. erneut zu besuchen.

Herr Schumann und auch **Herr Kempchen** sind der Meinung, dass der Besuch eines Theaters oder eines Konzertes für viele Menschen eine Hemmschwelle darstellt.

Von **Herrn Reppin** wird erneut auf die Kosten verwiesen, die von sehr vielen Bürgern einfach nicht aufgebracht werden können.

Von **Herrn Müller** kommt der Vorschlag, auch in Hinblick auf das Erreichen von Kindern aus sozial schwachen Familien, den ausrangierten Bus der Fahrbibliothek für Theaterzwecke einzusetzen.

Herr Kempchen sagt, dass der ehemalige Theaterbus angeschafft wurde, um damit in die angrenzenden Landkreise zu fahren, da die dortigen Kindertagesstätten Probleme mit der An- und Abreise hatten, wenn sie das Puppentheater in Magdeburg besuchen wollten.

Die Angebote dieses Theaterbusses wurden auch sehr gut angenommen, allerdings steht damit in unmittelbarem Zusammenhang wieder das Problem der Personalabsicherung (Fahrer, Techniker).

Außerdem müsste der Bus als Spielstätte umgerüstet werden und diese Kosten können durch das Puppentheater nicht aufgebracht werden.

Frau Schweidler greift die Anregung von Herrn Müller auf und bittet um eine Kostenschätzung hinsichtlich der Inbetriebnahme des Fahrzeugs. Sie würde daraufhin mit Herrn Dr. Koch sprechen.

Herr Schumann erklärt sich bereit, sich nach dem Zustand des Busses zu erkundigen.

Auf die Nachfrage von **Herrn Müller** hinsichtlich einer Zusammenarbeit mit der MMKT informiert **Herr Kempchen**, dass zum Beispiel auf verschiedenen Messen durch die MMKT die Figurenspielsammlung vermarktet wird.

Da es keinen Redebedarf mehr gibt, bedankt sich **Frau Schweidler** bei den Anwesenden und beendet die Sitzung.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

gez.
Susanne Schweidler
Stellvertretende Vorsitzende

Simone Riedl
Schriftführerin